

Podestplatz für Brunner Segler

Die Onyx-Klasse hat ihre Meisterschaft am vergangenen Wochenende auf dem Urnersee ausgetragen.



Phillippe Erni, Corinne Meyer und Aldo Meyer holten für den RVB einen Podestplatz an der Onyx-Klassenmeisterschaft. Bilder: Walter Rudin



Der Start ins Rennen war umkämpft.

Walter Rudin

Onyx-Jachten gelten nicht nur als schnelle, sportliche Daysailer, die Bootsklasse wurde auch mit einem einfachen und überzeugenden Konzept lanciert: Segelclubs führen auf identischen Booten eine Art Interclub-Meisterschaft durch. Die Boote werden von einem Sponsor finanziert und von einem Club betrieben. Die Vorteile liegen auf der Hand: Clubs können jungen, engagierten Regattateuren ein schnelles, attraktives Boot anbieten, welches ohne grossen fi-

nanziellen Aufwand benutzt werden kann. Seit fünfzehn Jahren messen sich mittlerweile gegen zwanzig Clubs, die meisten vom Zürichsee. Mit dabei ist aber auch ein Team vom Regattaverein Brunnen, welches den Cup sogar schon mehrmals gewonnen hat.

Eigentlich wäre diese Meisterschaft der Onyx-Klasse gemeinsam mit dem Uristier-Cup durchgeführt worden, dieser wurde aber abgesagt. Die Onyx-Regattateure wollten aber endlich wieder segeln, nachdem bereits die ersten vier Events in ihrem

Regattakalender gestrichen werden mussten. Onyx-Sportchef und RVB-Segler Aldo Meyer hat deshalb die Meisterschaft kurzfristig selber organisiert. Es ist ihm gelungen, eine kompetente Crew zu rekrutieren, die für einen reibungslosen und speditiven Ablauf auf dem Wasser sorgte.

Am Samstag herrschte gute Thermik

Die Bedingungen auf dem Urnersee waren am Wochenende durchaus akzeptabel. Acht Wettfahrten konnten an den

drei Tagen durchgeführt werden, die meisten am Samstag bei guter Thermik. Es waren zwar nur neun Teams am Start, trotzdem gab es spannende und hochstehende Regatten.

Sportchef Meyer wollte trotz Organisationsstress auch dieses Jahr selber mit dem RVB-Team um den Titel kämpfen. Mit seiner Segelpartnerin Corinne Meyer holte er den Römerswiler Philippe Erni als Steuermann ins Team. Erni ist nicht nur erfolgreicher Jollensegler, mit seinem Team vom Segelclub Cham sorgt er auch auf Jachten bei der

Swiss Sailing League für Spitzenresultate.

Souveräner Sieger

Das Trio wirkte zwar kompakt und segelte an der Spitze mit, in die Entscheidung um den Sieg konnte es aber nicht eingreifen. Das Team Burgerstein vom Segelclub Männedorf präsentierte sich an diesem Wochenende in bestechender Form. Es zeigte optimale Starts, las die Winddreher richtig und reagierte konstant. Mit fünf Laufsiegen holte die Männedorfer Crew

den Titel damit verdient an den Zürichsee.

Für Team Silvia resultierte der 3. Rang, mit dem sich Aldo Meyer aber zufrieden zeigte: «Wir waren noch nicht ganz optimal abgestimmt und haben auch einige Starts verbockt. Trotzdem: Ein Podestplatz war das Ziel, und das haben wir erreicht.» Dass er in seiner Doppelfunktion eine besondere Belastung zu tragen hatte, verneint er vehement: «Ich hatte mit Regattaleiter Luc Monnin und seiner Crew so gute Leute, dass ich absolut frei segeln konnte.»